

Bürgerinfo zum Durchführungsbericht 2015 für das Operationelle Programm ESF-Mecklenburg-Vorpommern 2014 - 2020

Auf Basis des Operationellen Programms für den Europäischen Sozialfonds (ESF) stehen Mecklenburg-Vorpommern in der Förderperiode 2014 bis 2020 europäische Mittel in Höhe von 384,6 Mio. € zur Verfügung, die durch nationale Mittel in Höhe von 96,1 Mio. € ergänzt werden. Die Mittel werden vor allem für die Verbesserung der Schulerfolge und die Unterstützung der Berufsausbildung, für die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit und die Förderung der sozialen Integration sowie für die Förderung der Weiterbildung von Beschäftigten und von Existenzgründungen eingesetzt. Mit dem Durchführungsbericht wird über die Umsetzung des Programms in den Jahren 2014 und 2015 berichtet.

Das ESF-Programm wird mit einem breiten Spektrum von Förderinstrumenten umgesetzt. Bis Ende 2015 wurden aus insgesamt 22 Förderinstrumenten 1.372 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 88,5 Mio. € bewilligt. Finanziell besonders bedeutend war die Förderung der Schulsozialarbeit und der Jugendsozialarbeit, die Förderung von Integrationsprojekten und Familiencoaches für Langzeitarbeitslose, die Förderung der vollzeitschulischen Berufsausbildung und die Stärkung von Demokratie und Toleranz.

Von der ESF-Förderung profitierten in den Jahren 2014 und 2015 10.064 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (47 % Frauen, 53 % Männer). Hohe Zahlen an Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden im Bereich der beruflichen Ausbildung (vollzeitschulische Berufsausbildung, überbetriebliche Lehrgänge im Handwerk), der erweiterten Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler, der Weiterbildung von Beschäftigten und der Förderung von Integrationsprojekten und Familiencoaches erzielt. Auf die entsprechenden Instrumente entfielen allein knapp drei Viertel der Teilnehmer/innen.

Die ESF-Förderung setzt einen deutlichen Schwerpunkt auf die Förderung der jungen Generation. 62,3 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind unter 25 Jahre alt. Hinzu kommen die Förderung der Schulsozialarbeit und der Jugendsozialarbeit, die auf die Unterstützung der jungen Generation bei Schulerfolgen, Berufswahl, beruflicher Ausbildung und sozialer Integration ausgerichtet, in den Teilnehmendenzahlen aber nicht enthalten ist.

Mecklenburg-Vorpommern verfolgt das Ziel, die ESF-Förderung weniger aufwändig als in der Vergangenheit zu gestalten. Ein zentraler Schritt hierzu ist der umfangreiche Einsatz von Pauschalen. Wo Pauschalen eingesetzt werden, entfällt die Notwendigkeit, die tatsächlich entstandenen Ausgaben im Einzelnen nachzuweisen und abzurechnen. Pauschalen führen damit sowohl bei den Fördermittelempfängern als auch bei den fördernden Einrichtungen zu weniger Verwaltungsaufwand.

Zusammenfassend ist der Stand der Durchführung des Operationellen Programms auf Basis der Daten und Informationen des Durchführungsberichts als gut einzuschätzen. Es konnten bereits erhebliche Mittel bewilligt werden. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt beachtlich hoch. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Operationelle Programm auch in den nächsten Jahren planmäßig umgesetzt wird.

Schwerin, 29. August 2016